



Die Drillinge freuen sich auf die Fahrt mit Traktor und Wohnwagen von Zeihen nach Effingen (v. l.): Kathrin, Rahel und Andrea Schaffner.

CLAUDIA MEIER

Die Schaffner-Drillinge können nicht laut genug dröhnen

Die Schaffner-Drillinge können nicht laut genug dröhnen. Das 4. internationale Landmaschinen-Oldtimer-Treffen wirkt wie ein Magnet für die Schaffner-Drillinge.

CLAUDIA MEIER

Die Schaffner-Drillinge werden sie am Wochenende in Himmelsrichtungen mit ihren Traktoren zum 4. internationalen Landmaschinen-Oldtimer-Treffen nach Zeihen auf tuckern. Zu den Liebhabern der alten Motoren gehören auch die Schaffner-Drillinge aus Zeihen. Seit drei Jahren erkunden sie die Gegend mit dem Kramer-Traktor, 1963, ihres verstorbenen Vaters. Normalerweise steht das Gefährt in einer verwaisten Scheune im Bözberger Ortsteil Linn. In Zeihen wird es zu Hause in Zeihen auf Vordermann gebracht. Die Schaffner-Drillinge reinigen den Sitz mit einem Schwamm. Zusammen mit ihren Schwestern wird sie am Wochenende auf dem Traktor nach Effingen gefahren. Im Schlepptau den kleinen Wohnwagen aus den Siebzigerjahren ihrer Eltern die Flitterwochen mitbringen. Die Drillinge haben

sich zwar nicht für die Ausstellung angemeldet. Rahel ist aber überzeugt, dass sie irgendwo neben dem Festgelände mit dem gemütlichen Wohnwagen logieren kann. Als Trio seien sie ab und zu mit dem Traktor unterwegs, sagen die jungen Frauen und strahlen. In ihrem Kollegenkreis gibt es noch einige Traktoren-Liebhaber.

«Das ist schon etwas Besonderes. Deshalb machen wir bei dieser Ausstellung mit.»

Manuel Lienhard Gardenpulling

Unvergessen bleibt die fünfstündige Fahrt nach Läuelfingen, wo die Familie Schaffner ein verlängertes Wochenende auf einem Bauernhof verbrachte - Fahrstunden mit Vater Daniel inklusive.

«Es ist einfach gemütlich, mit dem Traktor durch die Gegend zu fahren», schwärmt Andrea. Vor allem ältere Leute winkten ihnen zu und hätten Freude, wenn sie auf der Strasse unterwegs sei-

en, erzählt Kathrin. Am Steuer wechseln sich die Drillinge jeweils ab.

Kleiner Gardenpuller mit 140 PS

Genau so machen es auch die drei frischgebackenen Landmaschinenmechaniker, Manuel Lienhard aus Effingen, Jörg Herzog aus Wölflinswil und Tobias Rennhard aus Leuggern. Ihre Leidenschaft gilt seit gut eineinhalb Jahren einem kleinen Gardenpuller mit dem geheimnisvollen Namen «Little Moni». Gut ein Dutzend Wettkämpfe haben die 20-Jährigen mit dem kleinen blau-weißen Traktor, Marke Eigenbau, in der Schweiz bereits bestritten. Das Fahrzeug verfügt über einen Automotor der Marke Suzuki Swift. Seine Leistung wurde von 100 PS auf 140 PS getunt. Im Wettkampf muss das Gefährt, das mit speziellen Pneu zum Robben ausgestattet ist, einen Bremswagen über eine Bahn ziehen.

«Das ist schon etwas Besonderes. Deshalb machen wir bei dieser Landmaschinen-Ausstellung in Effingen mit»,

sagt Lienhard. Dafür verzichten die jungen Männer sogar auf eine Kampfteilnahme am Wochenende. Die nächste Kräftermessung findet im August im luzernischen Knutwil statt. «Unzünftig ziniert, welche Leistung wir aus dem Fahrzeug herausholen können», sagt Lienhard weiter. «Wir haben eine Freude am Schrauben», ergänzt Lienhard. Im Winter wollen die Berufstätigen erstmals einen eigenen Gardenpuller bauen - vorerst einen kleinen. Später irgendwann, falls es mit der Sponsorsuche klappt, einen Gardenpuller mit bis zu 800 PS Leistung.

Unter dem Motto «Weisch nimm die» steht nun vom 18. bis zum 20. Juli das Oldtimer-Treffen mit Tausenden Besuchern im Gebiet «Jungi Rabe» in Effingen. Neben dem Programm in Präsentation der alten Handwerks- und Eisenbearbeitungstechniken vorgestellt



Infos und Fotos zum Treffen auf www.aargauerzeitung.ch